

JOURNAL



YCBG

Sponsorenbrunch
im Yachtclub Berlin-Grünau
am 10. Februar 2008



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---------------|
| Olympiahoffnung für Hannes Baumann | Seite 2 |
| Berliner Segler und Schwimmer auf gutem Kurs ... | Seite 3 |
| Frischer Wind für UITG | Seite 4 - 5 |
| Presseauschnitte 2007 | Seite 6 - 9 |
| Ergebnisausschnitte der Saison 2007 | Seite 10 - 17 |
| Herausragende Platzierungen | Seite 10 |
| Weitere Platzierungen | Seite 11 - 17 |
| Bootsklassen Optimist / Youngster | Seite 11 |
| Bootsklassen Youngster / BIC | Seite 12 |
| Bootsklassen BIC / RSX / Mistral / Raceboard | Seite 13 |
| Bootsklassen 420er / OK / Finn / Laser / Pirat | Seite 14 |
| Bootsklassen XY / 470er / FD | Seite 15 |
| Bootsklassen FD / 49er / 20 m ² JK / Star | Seite 16 |
| Bootsklassen H-Boot / Sonar / Drachen | |
| Benneteau 25 / Kielboote / Melges 24 / X99 | Seite 17 |
| Unser Nachwuchs 2007 | Seite 18 - 19 |
| IMMAC Sailing-Team | Seite 20 - 21 |
| Sponsoren und Förderer des YCBG | Seite 22 - 24 |

Team Germany greift an



Eigner Müller-Spreer (l.), Teamchef Schümann

Nach dem einstweiligen Aus der America's-Cup-Kampagne hat Jochen Schümann einen Weg gefunden, wenigstens die Segler des Teams Germany zusammenzuhalten. In dieser Saison wird die Kerncrew, zu der neben Schümann selbst auch Tim Kröger, Matti Paschen, Tony Kolb und Jan Schoepe zählen, beim Audi MedCup antreten, eine Art Champions League des Segelsports. Die deutschen Profis verstärken das TP52-Projekt des Hamburger Unternehmers Harm Müller-Spreer. Dessen brandneue „Platoon“, eine Judel/Vrolijk-Konstruktion, wird von Audi und Adidas unterstützt. www.medcup.org

Schümann gelingt Generalprobe

SEGELN. Mit Platz zwei bei der 7. Trofeo Casar Manrique am Sonnabend steht sich Steuermann Jochen Schümann gerüstet für die am Montag beginnende WM. Er musste sich mit seiner Jacht Platoon mit einem spanischen Team geschlagen geben. Die Regatta vor der Küste von Puerto Calero auf Lanzarote gilt als WM-Generalprobe, weil die Titelkämpfe dort stattfinden.

Endergebnis Weltmeisterschaft TP52, Puerto Calero, Lanzarote

1. Quantum (USA) 45 Punkte; 2. Mutua Madrileña (Chile) 61; 3. Platoon powered by Team Germany (GER) 65; 4. Artemis (SWE) 65,25; 5. Matador (ARG) 71,25; 6. Synergy (RUS) 74,5; 7. El Desafío (ESP) 79,25; 8. Bribón (ESP) 82,5; 9. Audi TP52 powered by Q8 (ITA) 95; 10. Valars (RUS) 98,25; 11. Bigamist 6 (POR) 102,5; 11. Cristabella (ENG) 107,0; 13. TAU Ceramica (ESP) 112,5; 14. FRAM (NOR) 153,25.

25.10.08

Schümann und Platoon holen in einem Herzschlagfinale WM-Bronze

Unheimliche Begegnung. Vor Alicante überfährt die deutsche TP52 fast einen sieben Meter langen Riesenhai. Das Tier ist ungefährlich. Es frisst Plankton

Schümann macht die Sieger-Säge. Ein Bein vor, das andere etwas zurück, die Knie leicht angewinkelt, Unterarm im rechten Winkel zum Oberarm, geballte Faust, vorwärts, rückwärts, vorwärts ... dreimal. Es ist nur eine kleine Säge. Gerade geeignet, etwa um einen Pinnenausleger zu durchtrennen. Aber Jochen Schümann, der immer kontrolliert und gefasst wirkende Übersegler der Nation, lässt damit tief in sein Seelenleben blicken. Ein echter Gefühlsausbruch. Klose-Salto und Toni-Ohrschrauber zusammen.

Der Anlass scheint auf den ersten Blick unangemessen. Schümann hat sein Schiff auf Platz zwei im dritten von acht Rennen beim Audi MedCup der Klasse TP52 vor Alicante gesteuert. Ein unbekanntes Boot bei einer unbekanntenen Regattaserie auf einem unbedeutenden Revier. So könnte man meinen. Ein Wettkampf, bei dem Teams und Schiffe gegeneinander antreten, die „Tau Ceramica Andaluca“, „Mutua Madrileña“, „Ono“ oder „Cam-Caja Del Mediterraneo“ heißen.

Aber der hochtrabende Untertitel „The world's leading regatta circuit“ – führender Regattazirkus in der Welt – und die Freude Schümanns weisen darauf hin, dass der MedCup und der spanische Segelzirkel wichtiger sein könnten als gedacht. Eine royal geprägte Regattaclique, die sich nach IMS-Handicap und Zeitgutschriften regattiert? Fehlanzeige.

Bereits vor vier Jahren wendeten sich die führenden spanischen Eigner – allen voran König Juan Carlos – von der Vergütungs-Segelerei in der höchsten Leistungsebene ab. In Amerika hatte sich die Erkenntnis schon 2001 durchgesetzt. Für das renommierte Transpac-Rennen von Los Angeles nach >

PRESSEAUSSCHNITTE 2008

TEAM GERMANY LEBT

Die America's-Cup-Elite hat den Audi MedCup entdeckt. Jochen Schümanns Crew mischt beim Auftakt in Alicante vorn mit

IN: YACHT 10/2008 43

Schön und selbstbewusst London is calling

Während der Kieler Woche waren alle auf ihrer Seite: Romy Kinzl (29/Kiel). Die beste deutsche Surferin eroberte Tag für Tag die Schlagzeilen, trug konsequent das „Gelbe Trikot“ der Führenden und gewann souverän die Kieler Woche.

Doch: Es ist dabei geblieben. Die deutschen Segler starten mit sechs Mannschaften bei den olympischen Segelregatten vor Qingdao (China). In seiner dritten Nominierungsrunde hatte der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) die Anträge zu Gunsten von RS:X-Surferin Romy Kinzl (Kiel) und Laser-Steuermann Alexander Schlönski (Rostock) abgelehnt.

Wie Bernhard Schwank, Direktor für den Geschäftsbereich Leistungssport beim DOSB, DSV-Sportdirektor Hans Sendes (Hamburg) vorab telefonisch mitteilte, konnte der DOSB in beiden Fällen keine besonderen Härten im Rahmen des Qualifikationszeitraums feststellen. Die Kielerin und der Rostocker hatten die geforderten Nominierungskriterien nur ein- statt der geforderten zwei Male erfüllt.

Romy Kinzl reagierte zunächst gefasst, dann aber doch mit Tränen der Enttäuschung auf die Absage. Die 29 Jahre alte Athletin hatte bis zuletzt ihre Hoffnungen auf eine Nachnominierung nicht aufgegeben: „Mir haben so viele Leute Mut gemacht. Es ist ja nicht so, dass ich damit nicht gerechnet hätte, aber ich hätte so gern mein Können in China unter Beweis gestellt.“ Sportdirektor Hans Sendes sagte: „Es tut uns sehr leid für die Aktiven, um die wir uns wirklich bemüht haben, doch der DOSB hat tatsächlich auch in anderen Sportarten nur in

Härtefällen, in denen beispielsweise eine Verletzung vorlag, zu Gunsten der Sportlerinnen und Sportler entschieden. Das war bei unseren Aktiven nicht der Fall.“ Da half es auch nicht, dass Romy Kinzl in Kiel auf sich aufmerksam gemacht hatte. „Ich kann es eigentlich.“ Damit ist eigentlich schon alles gesagt von Romy Kinzl über Romy Kinzl. Sie ist Deutschlands beste Surferin in der olympischen Neil Pryde RS:X-Board-Klasse und unterstrich mit einem nie gefährdeten Sieg bei der Kieler Woche ihre Leistungsstärke. Es folgte der Erfolg in Warnemünde. „Am Ball bleiben, Leistung abrufen, ein Statement abgeben“, hatte Romy Kinzl von Kiel aus ihre Stärke gezeigt, ihre Hoffnungen gestärkt. „Es hätte schon vorbei sein können, ich bin froh, dass es die Chance gibt,“ zeigte die Kielerin Optimismus bei der Kieler Woche, nachdem sie das Thema im Februar nach dem 15. Platz bei der Weltmeisterschaft in Neuseeland eigentlich schon abgehakt hatte: Vorbei, wieder einmal. Vor acht Jahren war Romy Kinzl noch sehr jung, „war es eine Ehre“ im Zuge der olympischen Kampagne Sparringspartnerin für Sydney-Starterin Amelie Lux sein zu dürfen. Vier Sommer später aber wollte Romy Kinzl unbedingt die deutsche Nummer 1 für Athen sein. Amelie Lux aber hat es schließlich geschafft. Bei der WM 2004 hatte ein zwölfter Rang pro Romy Kinzl für einen olympischen Startplatz gereicht, 13. ist sie geworden. Knapp daneben ist eben auch vorbei. „Das hat mich stärker gemacht, umso mehr motiviert“, sagt sie im Nachhinein. Wieder ging es weitere vier

Jahre fast täglich aufs Wasser, ins Studio, in den Kraftraum oder auf den Rudergometer. „Für die adäquaten Muskelgruppen“, sagt sie und zeigt auf ihre Oberarme. 61 Kilo sind auf 1,76 Meter verteilt. „Keine schlechten Voraussetzungen, gesundes Mittelmaß“, so das Selbstbild. Und dann der zweite harte Schlag – keine Nachnominierung für Qingdao. Umso so erfreulicher die Hartnäckigkeit der deutschen Surferin. „London 2012 is calling“, sagt die Studentin für das Lehramt an Gymnasien in Englisch und Sport. Das

Examen ist im Winter fällig, und dann heißt es: London ruft. Wenn vor Weymouth olympische Regatten gesegelt werden, ist Romy Kinzl 33 Jahre alt. „Es ist nicht lange her, da war ich das Küken im Feld, die in der Welt führenden Ladies gehen stark auf die 40 zu oder sind schon drüber“, beantwortet sie den skeptischen Blick. Aufgaben gilt also nicht. Sie kann es ja eigentlich. Die Gedanken gehen noch mal zurück nach Neuseeland. Auf dem WM-Revier war sie bei den offen ausgeschrieben nationalen Meisterschaften Dritte

geworden. Viel Selbstvertrauen habe sie sich dort geholt, sich stark gefühlt und ist dann der Elite doch zu weit hinterher gefahren. „Man neigt dazu, konservativ zu segeln, kein Risiko einzugehen, sich zu sehr am Feld zu orientieren.“ Es war die falsche Taktik. Sie kann es wesentlich besser. Sie versichert, nie den Spaß am Sport verloren zu haben. Dann sagt die Surferin etwas, was so klingt, als habe ein Therapeut souffliert: „Ich habe viel gelernt über mich, über Grenzen, die einem gezeigt werden und Möglichkeiten, sie zu überwinden.“ Sie kann es ja eigentlich.

Jugend hofft auf die Bic Techno 293-Meisterschaft vor Warnemünde

Das Surfen deutlich attraktiver. Während bisher alle Surfer mit dem ehemaligen Olympischen Mistral-Board vom Anfänger bis zum Olympia-Teilnehmer mit verschiedenen Segelgrößen segelten, ist der Einstieg jetzt für Anfänger deutlich preiswerter. „Die Boards können durchaus für Kinder der dritten und vierten Klasse mit zugelassenen kleinen Segeln um die vier bis fünf Quadratmeter gefahren werden. Sie sind damit auch eine Option für gelehrte Optisegler, die auch mal den Geschwindigkeitsrausch erleben möchten“, meint der Vater von Erfolgsurferin Romy Kinzl.



Romy Kinzl beherrschte die Kieler Woche Surrregatten. Doch aus der Nachnominierung für Qingdao wurde nichts mehr. Foto: okpress

„Am Ball bleiben, Leistung abrufen, ein Statement abgeben“, hatte Romy Kinzl von Kiel aus ihre Stärke gezeigt, ihre Hoffnungen gestärkt. „Es hätte schon vorbei sein können, ich bin froh, dass es die Chance gibt,“ zeigte die Kielerin Optimismus bei der Kieler Woche, nachdem sie das Thema im Februar nach dem 15. Platz bei der Weltmeisterschaft in Neuseeland eigentlich schon abgehakt hatte: Vorbei, wieder einmal. Vor acht Jahren war Romy Kinzl noch sehr jung, „war es eine Ehre“ im Zuge der olympischen Kampagne Sparringspartnerin für Sydney-Starterin Amelie Lux sein zu dürfen. Vier Sommer später aber wollte Romy Kinzl unbedingt die deutsche Nummer 1 für Athen sein. Amelie Lux aber hat es schließlich geschafft. Bei der WM 2004 hatte ein zwölfter Rang pro Romy Kinzl für einen olympischen Startplatz gereicht, 13. ist sie geworden. Knapp daneben ist eben auch vorbei. „Das hat mich stärker gemacht, umso mehr motiviert“, sagt sie im Nachhinein. Wieder ging es weitere vier

Mick Mönning gewinnt Surf-Jugendmeisterschaft auf dem Chiemsee

In: Segler-Zeitung 8/2008



Der Meistertitel im Erwachsenenbereich errang Moritz Martin aus dem bessischen Linsengericht, gefolgt von Max Oberberger vom austriechischen RSCC und Philipp Oesterle vom Paderborner Yachtclub. Den Masterpokal überreichte Uli Gusch Christen an Kowolik aus Paderborn, Heiner Homminghaus aus Brilon wurde bester Grandmaster.

Mick Mönning vom Yachtclub Berlin-Grünau nahm den Titel des Bayerischen Surf-Jugendmeisters mit in die Hauptstadt. Die Meisterschaft wurde im Rahmen der Deutschen Meisterschaft in der Raceboard-Klasse vom Regattasportclub Chiemsee ausgerichtet. Drei Tage surfen und acht Wettfahrten – das sagte die Ausschreibung für die Deutsche Meisterschaft 2008 in der Raceboard-Klasse beim RCPC im Priener Ortsteil Hahns aus. Dass dann für die 28 Starter im Erwachsenenbereich nur fünf Wettfahrten durchgeführt werden konnten, lag am unsteinen, ständig drehenden Wind, der nur kurzzeitig faire Bedingungen zuließ. Bei der Siegerehrung erwählte Wettfahrleiter Uli

Jugend hofft auf die Bic Techno 293-Meisterschaft vor Warnemünde

In: Segler-Zeitung 9/2008

Das Bic Techno 293 ist seit zwei Jahren Jugendmeisterschafts-Klasse und dient der Vorbereitung auf das Olympiaboard Neilpryde RS:X. Vom 11. bis 13. Juli finden die Deutschen Jugendmeisterschaften dieser Klasse vor Warnemünde statt. Die Olympiakielklasse RS:X trägt ihre IDM und Juniorenmeisterschaft aus.

Material in Europa schon weit verbreitet ist wie z.B. in Frankreich, Italien, Polen und auch England, sind wir erst am Anfang der Entwicklung“, weiß der Wettfahrleiter vom Yachtclub Berlin Grünau und freut sich auf die zweite Deutsche Meisterschaft im Rahmen der Warnemünder Woche. Seiner Meinung nach macht die Entwicklung zum Einheitsma-

66 SEGLER-ZEITUNG

ROMY KINZL - DRITTE IN DER RS:X-WELTRANGLISTE



Bei der RS:X-DM am Chiemsee musste sich Romy Kinzl noch im Tiefrück ihrer DSV-Kader-Kollegin Wiebke Sradnik beugen, in der aktuellen RS:X-Weltrangliste des Weltsegelverbandes ISAF steht Romy auf dem hervorragenden dritten Platz. Welt vor ihrer Konkurrentin Sradnik (31.), die sich auch um das Olympicket für die Spiele in China bewirbt. Eine Vorentscheidung dazu fällt bei der Weltmeisterschaft im neuseeländischen Tekepaia – vom 10. bis 20. Januar 2009.

In: Surf 1-2 Jan/Feb 08

OLIVER-TOM SCHLIEMANN SCHNELLSTER BEI ECKERNFÖRDE-DAMP

Er soll die älteste deutsche Windsurf-Regatta sein – der Langschiff von Eckernförde nach Damp. 35 Teilnehmer gingen bei Ausgabe 35 auf die drei Teilstrecken. Bei kühlen Temperaturen und ablandigem Nordwest (12 bis 23 Knoten), aber gut abgeseiht von der DLRG. Der 16-jährige Oliver-Tom Schliemann surfte auf dem RS:X vorweg und setzte sich mit Vorsprung den Sieg. Und surfte zum Spaß die Strecken noch mal retour.

RS:X Surfen Kinzl und Wilhelm Deutsche Meister

In: Surf 1-2 Jan/Feb 08



Der Eckernförder Surfer Oliver-Tom Schliemann holte mit Bronze die einzige Medaille für den DSV In: Segler-Zeitung 9/2008

Erfolgreiche Saison für Berlins Drachensegler

Ein Blick auf die Ergebnislisten der ersten Saisonhälfte 2008 der von vielen so genannten „Königsklasse“, den Drachen zeigt, durch die Hauptstadtblirle gesehen, dass die für Berliner Clubs startenden Segler in diesem Jahr äußerst erfolgreiche Starts vorweisen können.

So haben der Neuberliner Marcus Wieser (VSAW), mit Sergei Pugatchev und Thomas Auracher (beide VSAW), unter ukrainischer Flagge startend, die Kieler Woche gewonnen. Dabei gelang es ihnen auch den „Felca Preis“, jene berühmte und wertvolle Silber Schlüssel, nach zuletzt Achim Kadelbach (VSAW), wieder einmal für ein Jahr an den Wannsee zu holen.

Vom 5.- 8. Juli fand dann der „Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix“, ebenfalls vor Kiel statt.

Hier ging, mit Ausnahme von Marcus Wieser, alles an den Start was in der europä-



Frank Butzmann/Sigrid Smuda-Fröschl/Hellriegel
Foto: Johannes Polg

ischen Drachenszene Rang und Namen hat. Etwas überraschend, aber hochverdient, konnten sich Frank Butzmann (VSAW), Stefan Hellriegel (YCBG) und die Münchnerin Sigrid Smuda-Fröschl (MYC) hinter dem dänischen Trio Berg, Kirsten, Klint im Feld der 70 Boote aus elf Nationen den zweiten Rang ersiegeln.

Bei der Warnemünder Woche saß Frank Butz-

mann dann wieder im Boot von Achim Kadelbach Platz zwanzigsten mit „Paule“ Dav (VSAW), Stefan Hellriegel (YCBG) und die Münchnerin Sigrid Smuda-Fröschl (MYC) hinter dem dänischen Trio Berg, Kirsten, Klint im Feld der 70 Boote aus elf Nationen den zweiten Rang ersiegeln.

Erfreuliches Fazit, Berliner Drachensegler sind in diesem Jahr mehr denn je dabei wenn es um die Stockerl-Plätze geht.

Skomad-Pokal in Magdeburg Wettfahrtleiter musste Geduld haben

Am 30. und 31. August fand auf dem Magdeburger Barleber See die Ringlistengatta der Isylon-Jollen um den Skomad-Pokal statt. Wegen der schlechten Windverhältnisse konnte Wettfahrtleiter Holger Beierke erst am späten Nachmittag den Verschiebungswinkel herunter nehmen. Leider waren nur 13 Boote am Start. Bei den Wettfahrten des ersten Tages hießen die Sieger beide

des vorjährigen Sieges der Mannschaft Christiana Theumer/Marcus Münzer recht unwahrscheinlich wurde. Damit stand fest, dass sie den Pokal nicht für immer mit nach Hause nehmen konnten.

Am Sonntag dann schönes Wetter, pünktlich um 10 Uhr die erste Tageswettfahrt, dann die zweite und die dritte sogar auf dem langen Kurs. Seglerherz, was willst Du mehr! Der Pokal geht für dieses Jahr nach Berlin an die Mannschaft „Paule“ Bauer/Mathias Stock-

haus, vom YCBG (4 Punkte), zweite wurden Daniel Bauer/Lydia Küttner, ebenfalls YCBG (7 Punkte), dritte wurden Christiana Theumer/Marcus Münzer YCBTF (12 Punkte). Der Vorsitzende des 1. Segelvereins Barleber See, Ekkehard Wurl, brachte es bei der Siegerehrung auf den Punkt: Wir sind gute Gastgeber und ließen den Berlinern und den Bitterfeldern den Vortritt im Ziel – im nächsten Jahr aber nicht, versprochen!



Skoda-Vertreter Bänder überreichen den Siegern den

Spitzenplätze

Mit schönen Erfolgen im Gepäck kehrten Berlins 420er Segler von ihrer IDM in Friedrichshafen zurück.

Hinter den neuen Internationalen Deutschen Meistern, den bayerischen Brüdern Autenrieth konnten sich Magnus Masilge/Moritz Klingenberg (SpYC/ PYC) den Vize-Meister Titel erse-

für Berlins Nachwuchs

geln. Auf Platz sechs kam das Duo Dziesaty/ Gützow (SVR/ SCG). Hervorragend auch das Abschneiden der besten Berliner Mädchencrew. Svenja Weger/Wiebke Lechler (PYC/ YCBG) wurden insgesamt siebente, aber dieser Rang bedeutete gleichzeitig die Bronzemedaille in der U 17 Wertung.

Bei der Jugend - Euro der Piraten in Ägen (Schweiz)

belegten Anne Bauditz/Oliver Großmann (BTB/ KaR) die beste Berliner Mannschaft insgesamt Platz neun. In der Mädchenwertung bedeutete diese Leistung den Silberplatz.

Segel-Berlin gratuliert allen erfolgreichen Nachwuchssiegern recht herzlich zu den erzielten Erfolgen.

Landesmeisterschaft der FD mit 27 Booten

In: Segler-Zeitung 10/2008



Anfang Juli fand an der Talperre Pöhl die Sächsische Landesmeisterschaft der FD-Klasse statt, ausgerichtet vom Segelsportverein Einheit Plauen (SSVEP). 27 Boote – sieben mehr als im Jahr 2007 – waren am Start und kämpften um Sieg und Platzierungen.

Bei Jan Lechner und Jens Salow vom Yachtclub Berlin-Grünau passte alles. Sie erzielten sich den 1. Platz und den Vogtlandpokal. Vizemeister wurden Dirk Bogumil und Michael Liskun vom Segelverein Rahnsdorf. Ralf Jambor und Jens Schreiber vom TSV Berlin folgten auf Platz 3. Der Mannschaftspokal ging zum 3. Mal an den Yachtclub Ber-

lin-Grünau. Die Sportler wurden während den vier Wettfahrten am ersten Wettkampftag mit kräftigem Wind belohnt. „Am Samstag blies der Wind zwischen sechs und acht Metern pro Sekunde, was zu einigen Kenterungen führte. Dafür ließ er uns dann am Sonntag komplett im Stich, so dass wir am 2. Tag leider keine Wettfahrt mehr segeln konnten“, bedauert Karl-Heinz Wolf vom veranstaltenden SSVEP. Für die Vogtländer eine gute Referenz, wird der SSVEP doch im Jahr 2009 Ausrichter der Internationalen Deutschen Meisterschaft der FD sein. www.ssven.de

Jochen Schümann auf Stippvisite in seinem Club am Müggelsee

In: BSV Kälender 2008

Zum Nikolaustag 2007 fand Jochen Schümann Zeit und Gelegenheit, neben der Wahrnehmung offizieller Termine in Berlin seinem Club, YCBG, einen Besuch abzustatten. Im Mittelpunkt des Smalltalks stand dabei natürlich die Zukunft des Americas Cup. Im Hinblick auf die Zukunft zeigte sich der Sportdirektor der deutschen Kampagne für den 33. Americas Cup allerdings sehr besorgt. Zum Ausgang des Streites wagte er keine Prognose, sah aber für die Hoffnung auf einen letztlich positiven Ausgang auch noch einen Schimmer, hoffentlich behält er recht.



Der Kommandant des YCBG signiert zum zweiten Mal nach 2003 das in der „Cup-Messe“ des Clubs hängende Schnittrelief einer Alinghi-Yacht.

Star-WM: Fünfte Pickel/Borkowski

In: Segler-Zeitung 6/2008

Soling: German Open und Westdeutsche Meisterschaft
In: Segler-Zeitung 8/2008
Das Team um den Weltmeister Roman Koch vom Yachtclub Berlin Grünau holt sich den Gesamtsieg bei der German Open und der Westdeutschen Meisterschaft in der Solingklasse vom 5. bis zum 8. Juni, gefolgt auf den Plat-



Wir vereinen Verbände – verbinden Vereine
Auch Berlins post-olympische 470er Segler sorgten für eine Medaille. Die früheren 470er-Leistungsegler Jörg Saeger/Andreas Gluschke (BTB/ YCBG), heute aktuell zu den deutschen Topteams in der Piratenklasse zugehörig, sicherten sich bei den Master Worlds der 470er im bulgarischen Schwarzmeerkurort Varna im Starterfeld aus sieben Nationen hinter den Italienern Contardi/Montelli den Titel des Vize-Weltmeisters bei den Senioren! Zuhause angekommen, Boottausch auf den Piraten und zu den Deutschen Meisterschaften auf dem brandenburgischen Scharnitzelsee gefahren. Auch dort sprang wieder ein Vize-Meistertitel herbei, punktgleich mit den neuen Meistern Heger/Hegert/Bajon (Rangsdorf). Auch dazu herzliche Glückwünsche vom Segel-Berlin.

EM-Titel für Stanjek/Koy

Das war ein optimaler Start in unsere neue Olympia-Kampagne, freuten sich der Berliner Robert Stanjek (27) und sein Hamburger Vorschoter Markus Koy (33) nach ihrem Sieg bei der Europameisterschaft der Starboote auf dem ungarischen Plattensee.

Schon im ersten Rennen legte das HLL-Starboot-Team den Grundstock für den späteren Sieg. Bei 25 bis 30 Knoten Wind – sechs bis sieben Beaufort – segelten Stanjek/Koy (beide starten für den Norddeutschen Regattaverband NRV) mit einem Vorsprung von rund 600 Metern als Erste ins Ziel. Nach dem Starkwindtag ging es mit überwiegend 8 bis 12 Knoten Wind (drei bis vier Beaufort) weiter. In den folgenden Rennen kam es bei einem eng zusammenliegenden Feld zu jeweils knappen



Robert Stanjek (27/Berlin) und sein Hamburger Vorschoter Markus Koy (33) gewannen knapp vor Matthias Miller/Manuel Voigt (Laupeim/Berlin).

Entscheidungen. „Konzentriertes Segeln mit allen taktischen Finessen, Kanten und Drehern war erforderlich“, beschreibt Stanjek die Wettfahrten auf dem Balaton. In sieben Rennen hatten sie keinen schlechteren als einen vierten Platz zu verbuchen und brauchten zum achten

Lauf nicht mehr anzutreten. „Wir sind richtig stolz auf den Sieg“, strahlte der 27-jährige Sportstudent nach der souveränen Serie. Der EM-Titel entscheidet die beiden Segler für die knapp verpasste Ausscheidung um das deutsche Olympia-Ticket im Starboot.

Star-EM (Endergebnis, 39 Mannschaften aus 13 Nationen): Robert Stanjek/Markus Koy (Berlin/Hamburg) 15,0 Punkte, Matthias Miller/Manuel Voigt (Laupeim/Berlin) 16,0, 3. Torbjørn Møller/Peter Morlaug (NOR); 24,0, ... 11. Johannes Böhmer/Philipp Stanjek (Laupeim/Berlin), 84 Punkte.

Achtungserfolg für Frederike Loewe (YCBG) beim Easter Nokia Cup

Der Berliner Segler-Verband besuchte im Rahmen des Ostertrainings die Opti-Regatta in Slowenien. Dort zählte die Meldeliste 266 Starter aus

zehn Nationen, 86 deutsche Opti-Segler gingen an den Start. Nach fünf gesegelten Wettfahrten, mehr ließ das raue Wetter nicht zu, war mit Frederike Loewe auch eine Berlinerin unter den „top ten“ zu finden: Mit Platz zehn wurde sie hinter Maurice Oster aus Niedersachsen (Platz 9) zweit-

beste Deutsche. Ein gelungener Saisonauftakt für die Grünauerin, die seit dem vorigen Jahr zur deutschen Spitze zählt.

Goldsegler im Heimathafen

Heute werden die Paralympics-Medaillengewinner im heimischen Yacht-Club Berlin-Grünau empfangen

Sonnabend, 11. Oktober 2008 | Berliner Morgenpost



Im Training auf dem Müggelsee holte sich die Kroker-Crew den letzten Schiffs, der sie schließlich zum Gewinn der Goldmedaille befähigte. Das glückliche Team: Siegmund Mainka, Trainer Christian Bittner, Jens Kroker, der technische Betreuer Christian Bauer und Robert Prem (von links)

FOTOS: M. MÜNCHENBERG

„Wir sind überglücklich“, jubelte Jens Kroker nach der letzten, alles entscheidenden Segelregatta in der chinesischen Fushan-Bucht. Vier Sonar-Teams waren zuvor mit jeweils nur einem Punkt Unterschied in die elfte Wettfahrt gestartet. Sie musste die Entscheidung um die Goldmedaille bringen.

Der bis dahin eigentlich führenden Crew um den französischen Steuermann Bruno Jourden riss in der letzten, entscheidenden Wettfahrt beim Runden einer Wendemarke die Fock. „Damit war der Weg zur Goldmedaille frei für uns“, freut sich Skipper Kroker.

Die Sonar ist ein sieben Meter langes Kielboot, das bei sogenannten Handicap-Regatten zu dritt gesegelt wird. Die Crewmitglieder teilen ein gemeinsames Schicksal: Kroker fehlt die linke Hand, seine Vorschoter Siegmund Mainka und Robert Prem sind beinamputiert bzw. querschnittsgelähmt. Im Friedrichshagener Yacht-Club Berlin-Grünau wird der Crew heute ein festlicher Empfang bereitet. Mit Jens Kroker sprach Matthias J. Müncheberg.

Berliner Morgenpost: Wie wird beim paralympischen Segeln – bei verschiedenen Behinderungen – eine faire Vergleichbarkeit erzielt?

Jens Kroker: Klassifizierung im Segeln basiert auf den vier Faktoren Körperstabilität, Handfunktionen, Mobilität und Sehvermögen. Die Athleten werden nach einem Punktesystem eingeteilt, wobei sieben Punkte die größte Funktionsfähigkeit darstellen. Ein Team aus drei Seglern, wie unserm Sonar-Crew, darf 14 Punkte nicht überschreiten.

Ihr Vorschoter Siegmund Mainka hat erst vor zwei Jahren mit dem Segeln begonnen. Hatten Sie in Peking einfach nur Glück?

Nein. Wir haben uns professionell auf die Paralympics vorbereitet, unter anderem durch Teilnahme an Wettkämpfen in den USA, wo wir uns mit internationaler Konkurrenz messen konnten, einem Testwettbewerb vor Qingdao, um das Revier kennenzulernen, und Strömungstrainings in Wilhelmshaven, um uns auf das schwierige Strömungsrevier im Gelben Meer vorzubereiten zu können. Alle drei Wo-

chen trennen wir uns zunächst vom YCBG, um auf dem Müggelsee zu trainieren. Dort kann man – solange er eisfrei ist – bei fast jedem Wetter trainieren.

Seen mit guten Windverhältnissen gibt es genug. Warum wählten Sie als Trainingsort ausgerechnet Berlin?

Berlin bietet uns in jeder Hinsicht ein perfektes Umfeld. Unser Trainingsteam, das aus Trainer Christian Bittner und dem Betreuer Christian Bauer besteht, hilft mit Rat und Tat und berät uns professionell, um später im Wettkampf mit unseren internationalen Gegnern gut vorbereitet zu sein. Wir spüren im YCBG zu jeder Minute, dass der gesamte Verein hinter uns steht. Die herzliche und zupackende Hilfe der Clubmitglieder war und ist unbeschreiblich.

Hochleistungssegeln ist eine kostspielige Angelegenheit. Wer bezahlt Ihr Paralympics-Engagement?

Wir sind froh, dass wir neben dem Deutschen Behindertensportverband, der Sporthilfe und dem Olympiastützpunkt Berlin auch Mittel von Sponsoren erhalten. Leider ist der Stellenwert des paralympischen Sports in der deutschen Wirtschaft und damit auch die Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung immer noch sehr gering. In anderen Ländern werden unseren Konkurrenten umfangreiche Budgets zur Verfügung gestellt, die nicht nur die Kosten decken, sondern zudem Gehalt und Altersvorsorge ersetzen.

Was kann sich ein Athlet nach einer Goldmedaille in sportlicher Hinsicht überhaupt noch wünschen?

Nachdem ich mit wechselnden Teams in den letzten Jahren zweimal Weltmeister wurde und neben der jetzigen Goldmedaille bereits Silber in Sydney gewinnen konnte, sind weitere Steigerungen in der Tat schwer vorstellbar. Die Zusammenarbeit mit Menschen, die trotz starker körperlicher Einschränkungen keine Grenzen kennen und bis in die Haarspitzen von ihrem Sport begeistert sind, hat mich die letzten Jahre menschlich sehr bewegt. Das hilft, viele Probleme in unserer Wohlstandsgesellschaft in eine gesunde Perspektive zu rücken.

In: Yacht 21/2008 Jens Kroker holt Gold!

Mit einem fünften Platz in der letzten Wettfahrt bei den Paralympics in China holte der für den Yachtclub Berlin-Grünau startende Sonar-Segler Jens Kroker mit Robert Prem und Siegmund Mainka Gold für Deutschland. Silber, mit einem Punkt Rückstand, ging an den Franzosen Bruno Jourden, dem in Führung liegend der Spinnaker platzte. „Das ist der größte vorstellbare Erfolg, wir sind überglücklich“, sagte Kroker. Pech hatte Heiko Kröger bei den Weltspielen der Behinderten in der 2,4-mR-Klasse: Punktgleich mit Bronzegewinner John Ruf (USA) blieb dem Mönkeberger wie 2004 in Athen nur der vierte Rang.

Sonar-Mannschaft



Steuermann Jens Kroker Vizeweltmeister, Silber 2000



Robert Prem Großschoter



Vorschoter Siegmund Mainka

Fotos: Birgit Kuffner

hanseboot-Preis an fünf Olympiasieger

In: Segler-Zeitung 12/2008

Die Altonaer Fischauktionshalle erstrahlte in festlichem Kerzenschein. In der großen Festhalle im Herzen des Hamburger Fischmarktes traf sich am Freitagabend die internationale Wassersportbranche zur Eröffnungsfeier der 49. Internationalen Bootsausstellung Hamburg. Bernd Aufderheide, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hamburg Messe und Congress GmbH, begrüßte die rund 300 geladenen Gäste und die Preisträger. Er versprach neben einem stimmungsvollen Abend auch eine frische hanseboot: „Die Hamburg Messe hat zur 49. Auf-

sage Frigge in seiner Eröffnungsrede.

Noch vor der offiziellen Eröffnung wurde die Auszeichnung für den „Verein des Jahres 2008“ an den Motoryachtclub Germersheim e. V. vergeben. Bereits zum achten Mal haben die hanseboot und der SVG Verlag mit der Segler-Zeitung und Wassersport damit einen Verein für seine herausragenden Aktivitäten ausgezeichnet. Der Motoryachtclub Germersheim e. V. hat vor allem durch sein großes Engagement in den Bereichen Ausbildung und Jugendarbeit auf sich aufmerksam gemacht und die Jury



„Der ‚hanseboot-Preis‘ für herausragende Leistungen im Wassersport ging an fünf Olympiasieger: Der HMC-Geschäftsführer Bernd Aufderheide (2.v.l.) übergab die Preise an 49er-Segler Jan-Peter (r.) und Hannes Peckolt (l.) und das Sonar-Team Jens Kroker (stehend/2.v.r.) mit Crew Robert Prem und Siegmund Mainka.“





ERGEBNISAUSSCHNITT der Saison 2008

Stand vom 08.12.2008

- Bei den Paralympic's in Qingdao/China gewinnt die Sonar-Crew Jens Kroker/Siegmund Mainka/Robert Prem die Goldmedaille
- Die Crew erhält die höchste staatliche Auszeichnung für sportliche Leistungen das „Silberne Lorbeerblatt“ und den „hanseboot-Preis“
- Ingo Borkowski belegt bei den Olympischen Spielen im Star-Boot den 7. Pl.
- Bei der ISAF JWM erringt O.-T. Schliemann im RSX die Bronzemedaille
- Robert Stanjek wird im Star-Boot Europameister
- Unser Kommodore Jochen Schümann wird mit Jan Schoepe 3. bei der WM der TP52

2. Weitere Platzierungen (jeweils Platz 1-6)

| Bootsklasse | Sportler/innen | Platz | Veranstaltung |
|-------------|--------------------|-------|--------------------------|
| Opti A | Fredericke Loewe | 1. | Osterei-Regatta |
| Opti A | Luzie Glock | 5. | Greifswalder Boddenpokal |
| Opti A | Fredericke Loewe | 2. | SOC |
| Opti A | Fredericke Loewe | 2. | Müggelschloßchen Cup |
| Opti B | Philipp Loewe | 2. | Kehrausregatta |
| Opti B | Hendrik Feddersen | 5. | |
| Opti 94-96 | Valentin Pareigis | 3. | Buddelschiff-Regatta |
| Opti 97-98 | Annabell Prockat | 2. | |
| Opti C | Moritz Bug | 2. | ABC-Regatta |
| Opti C | Moritz Eisenhart | 3. | |
| Opti C | Selina Lindner | 6. | |
| Youngster | Wiebke Lechler | 1. | Surfcup Berlin |
| Youngster | Maximilian Klaus | 2. | |
| Youngster | Max Klaus | 3. | |
| Youngster | Mick Mönnig | 4. | |
| Youngster | Max Haupt | 5. | |
| Youngster | Marc-Andre Merckel | 6. | |
| Youngster | Mick Mönnig | 1. | Havelcup |



1. Herausragende Platzierungen

| Bootsklasse | Sportler/innen | Platz | Veranstaltung |
|----------------|-----------------------|-------|------------------|
| Soling | Roman Koch | 3. | Soling-WM/Master |
| Soling | Roman Koch | 2. | Soling-EM |
| 470er | Andreas Gluschke | 2. | WM/Master |
| Kona-Board | O.-T. Schliemann | 3. | Worldcup |
| Tandem | O.-T. Schliemann | 1. | Worldcup |
| RSX | Romy Kinzl | 3. | Worldcup RSX |
| RSX | O.-T. Schliemann | 3. | RSX-WM U/19 |
| Slalomboard | O.-T. Schliemann | 2. | PWA-Worldcup |
| 20m²JK | Peter Rost | 2. | Europacup |
| Pirat | Andreas Gluschke | 2. | IDM |
| 470er | Heiko Seelig | 2. | IDM |
| BIC | Luise Albrecht | 2. | DJM |
| BIC | Max Haupt | 3. | DJM |
| BIC | Mick Mönnig | 1. | DJM /U15 |
| RSX | Sarah Korten | 2. | IDJM |
| RSX | Niclas Sponholz | 3. | IDJM |
| 420er | Wiebke Lechler | 3. | IDM/U17 |
| Team Raceboard | Mönnig/Klaus/Albrecht | 2. | DJM |
| Raceboard | Kevin Günther | 3. | DJM |



| Bootsklasse | Sportler/innen | Platz | Veranstaltung |
|-------------|----------------------|-------|---------------------|
| Youngster | Maximilian Klaus | 2. | Havelcup |
| Youngster | Max Haupt | 4. | |
| Youngster | Paul Seiler | 5. | |
| Youngster | Maike Mörsdorf | 6. | |
| Youngster | Mick Mönnig | 1. | Greifswald Cup |
| Youngster | Max Haupt | 2. | |
| Youngster | Maximilian Klaus | 3. | |
| Youngster | Paul Seiler | 3. | King of the Wannsee |
| Younster | Erik Weick | 4. | |
| Youngser | Vasilissa Bata | 5. | |
| Youngster | Erik Weick | 3. | Bären Cup |
| Youngster | Constantin Zirfas | 4. | |
| Youngster | Vasilissa Barta | 5. | |
| Youngster | Max Klaus | 1. | Flatow Cup |
| BIC | Niclas Sponholz | 1. | King of the Wannsee |
| BIC | Erik Wolter | 2. | |
| BIC | Mick Mönnig | 3. | |
| BIC | Kevin Günther | 4. | |
| BIC | Maximilian Klaus | 5. | |
| BIC | Max Horstmann | 6. | |
| BIC | Niclas Sponholz | 4. | Warnemünder Woche |
| BIC | Christopher Hoffmann | 6. | |
| BIC | Max Horstmann | 1. | Bären Cup |
| BIC | Mick Mönnig | 2. | |
| BIC | Maximilian Klaus | 4. | |
| BIC | Max Haupt | 6. | |

| Bootsklasse | Sportler/innen | Platz | Veranstaltung |
|-------------|----------------------------|-------|--------------------------|
| BIC | Niclas Sponholz | 3. | Int. Deutsche Bestenerm. |
| BIC | Christopher Hoffmann | 4. | |
| BIC | Mick Mönnig | 6. | |
| BIC | Erik Wolter | 1. | Flatow Cup |
| RSX | Patrick Knauß | 1. | Flatow Cup |
| RSX | Wiebke Sradnick | 5. | Melbourne/Australien |
| RSX | Romy Kinzl | 6. | Miami/USA |
| RSX | Patrick Knauß | 1. | Havel Cup |
| RSX | Elias Baganz | 2. | |
| RSX | Fabian Zander | 5. | |
| RSX | Christopher Hoffmann | 6. | |
| RSX | O.-T. Schliemann | 1. | Berliner Meisterschaft |
| RSX | Elias Baganz | 5. | |
| RSX | Fabian Zander | 6. | |
| RSX | Laura Arnold | 4. | Kieler Woche |
| RSX/U19 | Laura Arnold | 4. | Warnemünder Woche |
| RSX | Baganz, Günther, Zander | 1. | Bundesliga/Jgd |
| RSX | Sponholz, Wolter, Brandner | 3. | |
| RSX | Hoffmann, Rubbert | 5. | |
| RSX | Wiebke Sradnick | 6. | IDBestenerm. |
| RSX | O.-T. Schliemann | 1. | Eckernförder Langschlag |
| Mistral | Roberto Quapp | 1. | |
| Mistral | Elias Baganz | 2. | |
| Mistral | Christopher Hoffmann | 3. | |
| Mistral | Leo Kluck | 4. | |
| Raceboard | Elias Baganz | 3. | Greifswald Cup |



| Bootsklasse | Sportler/innen | Platz | Veranstaltung |
|-------------|--------------------|-------|-----------------------------|
| XY | Achim Langer | 1. | Berliner Meisterschaft |
| XY | Daniel Bauer | 4. | |
| XY | Jürgen Deutschmann | 6. | |
| XY | Jürgen Deutschmann | 2. | LM Sachsen |
| XY | Reinhard Bauer | 4. | |
| XY | Bauer/Bauer | 2. | Lausitzpokal |
| XY | Jürgen Deutschmann | 5. | |
| XY | Reinhard Bauer | 3. | Werbellinseepokal |
| XY | Achim Langer | 6. | |
| XY | Reinhard Bauer | 4. | Freundschaftswettfahrt |
| XY | Achim Langer | 5. | Fercher Regattatage |
| XY | Bauer/Bauer | 3. | XY-Pokal |
| XY | Bauer/Bauer | 1. | Kehraus |
| XY | Jürgen Deutschmann | 2. | |
| XY | Achim Langer | 4. | Schweriner Herbstpokal |
| XY | Jürgen Deutschmann | 2. | Saubuchtrennen |
| XY | Bauer/Bauer | 2. | Blauer Kristall |
| XY | Bauer/Bauer | 3. | Herbstpokal Goitsche |
| XY | Bauer/Bauer | 3. | Saisonfinale Gospudener See |
| XY | Bauer/Bauer | 3. | Matchrace |
| 470er | Heiko Seelig | 3. | Go for Gold Wymouth/England |
| FD | Peggy Bahr | 1. | Wannseepokal |
| FD | Lechler/Salow | 6. | Niemeyer Cup |
| FD | Lechler/Salow | 1. | LM Sachsen |
| FD | Jörg Herrmann | 4. | |
| FD | Peggy Bahr | 1. | Seglerhauspreis |
| FD | Lechler/Salow | 2. | |
| FD | Jörg Herrmann | 4. | |
| FD | Dr. Kleffe/Körner | 6. | |
| FD | Lechler/Salow | 1. | Goldener FD |
| FD | Jörg Herrmann | 3. | |

| Bootsklasse | Sportler/innen | Platz | Veranstaltung |
|-------------|---------------------|-------|-----------------------------|
| 420er | Benjamin Steingroß | 3. | FC |
| 420er | Hübner/Klatt | 3. | Preis der Malche |
| 420er | Benjamin Steingroß | 4. | |
| 420er | Benjamin Steingroß | 3. | Wannseepokal |
| 420er | Benjamin Steingroß | 1. | Rahnsdorfer 420er-Pokal |
| 420er | Alina Hager | 4. | |
| 420er | Benjamin Steingroß | 1. | Goldplakette |
| 420er | Wiebke Lechler | 6. | Eiscup |
| 420er | Benjamin Steingroß | 1. | Berliner Jgd.Meisterschaft |
| OK | Dr. Reiner Pospiech | 4. | Schwielochseepokal |
| Finn | Dirk Loewe | 1. | FC |
| Finn | Jürgen Deutschmann | 2. | |
| Finn | Thomas Schulz | 3. | |
| Finn | Rainer Scholtze | 4. | |
| Finn | Frank Levenhagen | 5. | |
| Finn | Jürgen Deutschmann | 1. | Schwielochseepokal |
| Finn | Rainer Scholtze | 5. | |
| Finn | Jürgen Deutschmann | 2. | Goldenes Finn |
| Laser | Frithjof Schwerdt | 1. | Schweriner Frühjahrsregatta |
| Laser | Frithjof Schwerdt | 5. | DJM |
| Pirat | Andreas Gluschke | 3. | Kieler Woche |





| Bootsklasse | Sportler/innen | Platz | Veranstaltung |
|-------------|--|-------|------------------------|
| Sonar | Jens Kroker | 1. | Berlin Cup |
| Drachen | Stefan Hellriegel | 2. | Primo Cup/ Italien |
| Drachen | Stefan Hellriegel | 5. | Kieler Woche |
| Drachen | Stefan Hellriegel | 6. | IDM |
| Drachen | Zirkelbach, Hellriegel | 5. | H.-D. Wagner-Preis |
| Ben.25 | Hübner/M.Jäkel/B.Jäkel | 4. | Bunny-Cup |
| Ben.25 | Barownick | | |
| Ben.25 | Hübner/B.Jäkel/T.Piesker | 3. | Lubinus Cup |
| Ben.25 | M.Jäkel/Bärtle | | |
| Ben.25 | Hübner/Nauck/B.Jäkel/T.Piesker/Barownick | 3. | MAJOR |
| Ben.25 | Christina Bährwald | 6. | |
| Ben.25 | H.Nauck/R.Nauck/Koepsell | 1. | Niemeyer Cup |
| Ben.25 | Barownick/M.Jäkel | | |
| Ben.25 | Hübner | 1. | Wetterweltcup |
| Ben.25 | Daniel Nauck | 3. | |
| Ben.25 | Christina Bährwald | 6. | |
| Ben.25 | Hübner/Nauck/H.Seelig/Barownick/Koepsell | 3. | Travemünder Woche |
| Ben.25 | Christina Bährwald | 5. | |
| Ben.25 | Hübner | 2. | Berliner Meisterschaft |
| Kielboote | Hornick, A.Klatt, Bärtle | 4. | Niemeyer Cuo |
| Melges 24 | Hendrik Witzmann | 2. | Travemünder Woche |
| X99 | Robert Jatkowski | 1. | Deutschland Cup |
| Team | YCBG | 2. | Niemeyer Cup |

| Bootsklasse | Sportler/innen | Platz | Veranstaltung |
|-------------|-------------------|-------|--------------------------|
| FD | Peggy Bahr | 1. | 57.INP |
| FD | Kai-Uwe Lüdtke | 2. | |
| FD | Peggy Bahr | 1. | J.-Hunger Ged.-Preis |
| FD | Jörg Herrmann | 4. | |
| FD | Dr.Kleffe/Heller | 5. | |
| 49er | Hannes Baumann | 6. | US Meisterschaft |
| 49er | Hannes Baumann | 3. | Hyeres/Frankreich |
| 49er | Hannes Baumann | 1. | Kieler Woche |
| 49er | Hannes Baumann | 4. | Deutsche Bestenerm. |
| 20m²JK | K.Seelig, B.Jäkel | 5. | Niemeyer Cup |
| 20m²JK | Lüdtke, Schulz | 1. | Berliner Meisterschaft |
| 20m²JK | Peter Rost | 4. | |
| 20m²JK | Lüdtke, Schulz | 2. | A.-Wahrendorf Ged.-Preis |
| 20m²JK | Lüdtke, Schulz | 3. | BDS-Pokal |
| 20m²JK | Lüdtke, Schulz | 3. | Pfingstregatta Röbel |
| 20m²JK | Sandlass, Haack | 1. | Classic Cup |
| Star | Ingo Borkowski | 2. | Biscayne Trophy/USA |
| Star | Ingo Borkowski | 5. | Bacardi Cup/USA |
| Star | Ingo Borkowski | 2. | Princ.Sophia Cup/Spanien |
| Star | Ingo Borkowski | 5. | Breitlingregatta/Holland |
| Star | Robert Stanjek | 6. | |
| Star | Ingo Borkowski | 4. | Kieler Woche |
| Star | Robert Stanjek | 1. | Berliner Meisterschaft |
| H-Boot | Bahr, Borkowski | 2. | Berlin Matchrace |





420er Umsteigerinnen



Sommer-Trainingslager 2007



Unsere Großen



Unsere Kleinen



Erste Erfolge: HvK-Regatta



Unser Nachwuchs 2007

ABC-Regatta September 2007: Segeln, Seilwerfen, Bananesurfen





Immac Sailing-Team wächst „Immac X“ startet bei der WM

Für das gesamte IMMAC Sailing Team begann die Saison vorzeitig Mitte März. Bei einem Treffen des gesamten Teams in den Räumen des Sponsors in Hamburg wurde die Saison schon einmal an Land eröffnet. Dabei wurden die bevorstehenden Regatten und die Optimierung der Abläufe innerhalb des Teams besprochen. Mit der Teilnahme an den Weltmeisterschaften in der Bénéteau 25 Platu Klasse vor Neustadt Ende August, und der WM X-35 One Design Class vor Kiel zur 125. Kieler Woche (16. bis 24. Juni), stehen die Teams vor großen Herausforderungen.

Ein Debüt steht innerhalb des Teams auch an. Mit dem Beginn der Saison 2007 steigt das IMMAC Sailing Team in die X-35 One Design Class ein. Neben dem Sponsoring von drei Bénéteau 25 Platu Teams hat sich die IMMAC Holding AG im Dezember 2006 zu einem Einstieg in die X-35 One Design



Class entschieden. Die aufstrebende Klasse bietet hervorragende Möglichkeiten für das Marketing.

Bereits zu den MAIOR Regatten Anfang Mai wird das Team auf der Regattabahn anzutreffen sein. Der Bootsnamen des Schiffes wird IMMAC X lauten. „Dabei steht das X nicht für X-Yachts, sondern für zehn Jahre erfolgreiche Renditefonds des Sponsors“, so der Projektleiter des Sailing Team Reimar Papenfuß.

Mit dem mehrfachen Weltmeister und Steuermann Christian Soyka, den viele aus der X-99 Klasse mit seiner erfolgreichen „IMMAC Baltic Bay“ kennen, geht ein motiviertes und professionelles Team an den Start. Bereits im Januar erfolgten erste Trainingseinheiten auf der Kieler Förde. Auf dem Trainingsplan standen Spinnacker-Manöver und Boatshandling. Bei den meist starken Windverhältnissen wurden Boot und Crew entsprechend gefordert. Das milde Klima dieses Winters und Wassertemperaturen um die fünf Grad kamen der Crew entgegen, so dass keine Trainingspause notwendig war. Die gewonnenen Erfahrungen vom Anfang des Jahres konnten Mitte März beim Frühjahrstraining 2007 der X-35 Klasse vor Laboe bei ersten Trainingswettfahrten angewandt werden. Es wurde deutlich, dass das Training die Einheit von Schiff und Crew nochmals festigte. Der Regattakalender der Crew



Schon bei der Kieler Woche 2006 war die X35-Flotte imponierend. Noch beeindruckender wird das WM-Feld in diesem Jahr sein. Das erste Rennen startet am 20. Juni. Die Kieler Woche findet vom 16. bis 24. Juni statt.

Foto: Beed

ist gut gefüllt. Neben den 6 Wettfahrtsereien in Deutschland, zweien in Dänemark und einer in Holland, finden an fast jedem Wochenende Trainingseinheiten statt.

Der Höhepunkt der kommenden Saison wird die Weltmeisterschaft der X-35 Klasse, die in der zweiten Hälfte der 125. Kieler Woche stattfinden wird. An die 40 Schiffe werden dazu erwartet.

www.immac-sailingteam.de



Team-Treffen bei Immac in Hamburg. Zur Bénéteau-Flotte stößt in diesem Jahr auch eine X-35.



Das milde Wetter machte es möglich: Die „IMMAC X“ trainierte bereits seit Januar, um bei der Maior erfolgreich zu starten. Hauptziel ist ein gutes Abschneiden bei der WM zur Kieler Woche. Hier werden 40 Yachten erwartet.

Seglerzeitung 5/2007

Rathaus-Apotheke

Inh. Frau Ingeborg ZeigeBölschestraße 59 · 12587 Berlin · Tel.: 030-6455281
rathausapotheke@snaflu.de

Astra Tech GmbH

An der kleinen Seite 8 · 65604 Elz · Tel.: 0643198690 · Fax: 064319869500
Constanze.Hisgen@astratech.com

ARAL Autohof Frank Birkefeld

Frankfurter Chaussee 68 · 15370 Vogelsdorf · Tel.: 03343965601 · Fax: 03343965602
frank.birkefeld@tankstelle.de

Autoservice ASF

Inh. O. Martiny & U. Herbert
Werlseestr. 62-66 · 12587 Berlin · Tel.: 030-74076152 · Fax: 030-74076153
info@autoservice-friedrichshagen.de

B & S Bau GmbH

GF Herr Frank Barownick
Brückenstr. 13 A · 16244 Finowfurt · Tel.: 0172-3495620 · Fax: 03335-453890
B_und_S_Bau@t-online.de

Meister Fußboden GmbH

GF Herr Gunnar Meister
Hahns Mühle 3 · 12587 Berlin · Tel.: 030-6411505 · Fax: 030-64093025

Berliner Bürgerbräu GmbH

GF Maria, Paul, Tina Häring
Müggelseedamm 164-166 · 12587 Berlin · Tel.: 030-64082-111 · Fax: 030-6453135
info@berlin-beer.de

Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH

Flughafen Schönefeld · 12521 Berlin · Tel.: 030-60912026 · Fax: 030-60912003
ppoe@bbf.de · www.berlin-airport.de

Yamaha Bootsmotoren

Inh. Herr Dieter Rosenberg
Müggelseedamm 148 · 12587 Berlin · Tel.: 030-6451449 · Fax: 030-6452389
info@rosenberg-boote-motore.de

Caravan-Camping Letex GmbH Berlin

GF Ges. Herr Wolfgang Ewald
Fürstenwalder Damm 880 · 12589 Berlin · Tel.: 030-64399718 · Fax: 030-64399719
info@letex-caravan.de · www.letex-caravan.de

PC-Ware Information Technologies AG

Niederlassung Berlin
GF Herr Dr. Ullrich Bachmann
Alte Rhinstraße 16 · 12681 Berlin · Tel.: 030-54912161 · Fax: 030-54912170
kontakt.berlin@pc-ware.de · www.pc-ware.de

Dr. sc. Wernicke

Ottomar-Geschke-Str. 47 · 2555 Berlin · Tel.: 030-29304727
KGWILLIW@aol.com · www.luise-berlin.de

Elektroinstallation-Mechanik

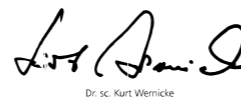
Lischke & Co. GmbH
GF Herr Günther Lischke
Rosenstraße 6 · 12555 Berlin · Tel.: 030-44053138 · Fax: 030-44053138
lischkeelektrik@aol.com

Feinmechanische Werkstatt Steingross

Inh. Herr Uwe Steingross
Barbara-McClintock-Str. 11 · WISTA-Park Adlershof · 12489 Berlin
Tel.: 030-65470888 Fax: 030-65470890
office@steingross.de · www.steingross.de

Hanseatic Lloyd

Frank Birkefeld

**Rost: Werkstätten**

Gestalten
Beschriften
Drucken



Saborowski
Raumgestaltungs GmbH

Gestalten, Beschriften, Drucken - Rost: Werkstätten

Inh. Herr Peter Rost
Kalkberger Straße 189 · 15566 Schöneiche · Tel.: 030-64903820 · Fax: 030-64903819
office@rost-werk.de · www.rost-werk.de

Spreeidyll Hotel am Yachthafen

Frau Stefanie Kupfer
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel.: 030-6453852 · Fax: 030-64197664
hotel@spreeidyll.de · www.wassersportzentrum.de/spree_idyll

b + m Informatik AG

Marketing Herbert Jacobs
Rotenhofer Weg 20 · 24109 Melsdorf · Tel.: 1702-251418
h.jacobs@bmiag.de · www.bmiag.de

IMMAC Holding AG

Investmentgesellschaft
Dammthorstraße 35 · 20354 Hamburg · Tel.: 040-349940-0 · Fax: 040-349940-20
www.immac.de

Kommunikation & Elektrotechnik Nötzel

Inh. Herr Manfred Nötzel
Müggelheimer Damm 264 · 2559 Berlin · Tel.: 030-65908100 · Fax: 030-65908101
manfred.noetzel@web.de

Kopierservice Aqua Pool Werlsee

Inh. Frau Barbara Krönert
Werlseestraße 37 · 15537 Grünheide · Tel.: 03362-23344 · Fax: 03362-23355
info@aquapool-werlsee.de · www.aquapool-werlsee.de

Kunststoff-Center Gromoll

Inh. Herr Heini Gromoll
Zum Wasserwerk 16 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-502151 · Fax: 03362-502152
kunststoff-center@gmx.de · www.hg-kunststoffcenter.de

Dietrich Werner

Karlstraße 45 · 12557 Berlin · Tel.: 030-6364511 · Fax: 030-63977911

Bootszubehör MEER-SEEN

Inh. Boettcher & Rotter
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel 030-26 37 15 64 · Fax 030-64 18 02 41
shop@meer-seen.de · www.meer-seen.de

Messe Boot und Fun Berlin

Projektleiter Herr Matthias Bähr
Messewelten GmbH
Thüringer Allee 12 · 14052 Berlin · Tel.: 030-43091851 · Fax: 030-43091890
m.baer@bootundfun.de · www.bootundfun.de

Messebau Design in Berlin GmbH

GF Herr Jan Lechler
Segelflieger Damm 72 · 12487 Berlin · Tel.: 030-6310991 · Fax: 030-6310994
j.lechler@designberlin.de · www.designberlin.de

Siegfried Scheffler

Hämmerlingstraße 50 · 12555 Berlin
siegfried.scheffler@web.de

Optiker Ramin

Inh. Herr Ernst Ramin
Wassersportallee 16 · 12527 Berlin · Tel.: 030-6743709
Bahnhofstraße 4 · 15732 Eichwalde · Tel.: 030-6757692
info@optiker-ramin.de · www.optiker-ramin.de

Raumgestaltung Saborowski

Inh. Herr A. Saborowski
Fürstenwalder Damm · 12587 Berlin · Tel.: 030-6561821 · Fax: 030-6572722
rg.sabo@gmx.de · www.saborowski-raumgestaltung.de

Immobilienkontor Köpenick

Herr Michael Sasse
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel.: 030-654 84 260 · Fax: 030-654 84 2655
www.immobilienkontor-berlin.de

Sven Rhode - Ihr Koch

Catering & Partyservice, Privat- und Leihkoch
Inh. Sven Rhode
Rapunzelstraße 22 · 12524 Berlin · Tel.: 030-666 58 574 · Fax: 030-666 58 575
sven.rhode@web.de

Sanitätsrat Dr. Dieter Praht

Kreuzsteg 8 · 15537 Erkner · Tel.: 33624569

BMS Sailing Wear GmbH

GF Ges. Herr B.-M. Schröder
Am Sandtorkai 23 · 20457 Hamburg · Tel.: 040-3743567 · Fax: 040-3743566
info@bms-sailing-wear.com · www.bms-sailing-wear.com

Spedition AdamCo

Inh. Michael Adamczyk
Wollenberger Str. 2 · 13053 Berlin · Tel.: 030-97897605 · Fax: 030-97897662
michael@spedition-adamco.de

Schloßplatz-Brauerei Coepenick

Inh. Astrid Rubbert
Grünstraße 24 · 12555 Berlin · Tel. 0177-4329541
www.schlossplatzbrauerei.de

Witte Spezialtiefbau

Inh. Herr Jörg Witte
Rialtoring 42 · 12589 Berlin · Tel.: 0171-7213716
witte-spezialtiefbau@t-online.de

Sport-Runner

Inh. Herr Jens Magdanz
Schnellerstraße 21 · 12439 Berlin · Tel.: 030-6317916 · Fax: 030-63974280
sport-runner@t-online.de · www.sport-runner.com
Inh. Herr Ronald Giebel
Schönefelder Chaussee 231 · 12524 Berlin · Tel.: 030-6725555
sportrunner@t-online.de · www.sport-runner.com

Surfshop S & T Längert

Schneewittchenstraße 44 · 12555 Berlin · Tel.: 030-6571984
surfshoplangert@gmx.de

bates Tischlerei GmbH

GF Herr Jürgen Geburtig
Plauener Str. 163-165, Haus11 · 13053 Berlin · Tel.: 030-2385886 · Fax: 030-27591560
info@bates-tischlerei.de

Allianz Generalvertretung

Frau Viola Kowalschek
Alt-Müggelheim 20 · 12559 Berlin · Tel.: 030-6595685 · Fax: 030-6596797
viola.kowalschek@allianz.de

Yachtservice Müggelspree

GF Herr Karsten Groll
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel.: 030-64180350 · Fax: 030-6411586
yachtservice@t-online.de · www.yachtservice-berlin.de



Sport Runner



bates Tischlerei GmbH



Viola Kowalschek
Generalvertreterin



Jochen Schümann unter Schwarz - Rot - Gold!

Als im September 2007 das deutsche Herausforderungssyndikat United Internet Team Germany für den 33. Americas Cup 2009 vor die Mikrofone der Presse trat, hatte es eine Topmeldung für den Deutschen Segelsport parat. Jochen Schümann übernimmt, nach drei Americas Cup Kampagnen mit zwei Siegen unter dem Schweizer Kreuz, für die kommende Auflage 2009 den Posten des Sportdirektors beim deutschen Herausforderungssyndikat.

„Vom Müggelsee in die Segelgeschichtsbücher“ – diese Überschrift in einer großen Berliner Tageszeitung anlässlich des erstmaligen Gewinns des Americas Cup ist die wohl gelungenste Verknappung der Darstellung der seglerischen Laufbahn des erfolgreichsten deutschen Seglers aller Zeiten. Dreifacher Olympiasieger, einmal Silbermedaillengewinner und EM- und WM Titel en masse. 22-jährig gewinnt er 1976 seine erste Goldmedaille. 1988 und 1996 folgen seine zweite und dritte, nun schon zusammen mit Thomas Flach und Bernd Jäkel. Mit ihnen hat er in zwölf Jahren gemeinsamen Segelns jedes Jahr eine Medaillenplatzierung bei Welt- oder Europameisterschaften bzw. olympischen Spielen erreicht. Damals von vielen noch übersehen, nicht nur eine einmalige Bilanz im Segelsport, sondern im Hochleistungssport überhaupt, weltweit! Eine olympische Silbermedaille, zwei WM - und sechs EM Medaillen mit Gunnar Bahr und Ingo Borkowski vervollständigen die Bilanz bis zu seinem Abtritt von der olympischen Bühne. Er wurde „World Sailor 1996“ und zum Idol des Segelsports in Deutschland.

Nach der „Eingewöhnungskampagne 2000“ folgte 2003 der Triumph des Americas Cup Sieges für das Team Alinghi unter seiner Ägide als Sportdirektor und Stratege. 2007 vor Valencia gelang die Wiederholung des Gewinns der ältesten Sporttrophäe der Welt, wiederum mit dem Kommodore des Yachtclub Berlin Grünau als Sportdirektor.

Jetzt geht er an die Verwirklichung seines eigenen Traumes – für Deutschland beim Americas Cup dabei sein.

Den Namen Jochen Schümann kennt lt. Umfragen jeder dritte Deutsche, in unserer Region sind es sicher noch mehr. Seinen vielen Erfolgen hat er persönlich mit dem Americas Cup Gewinn 2003 und der Titelverteidigung 2007 die Krone aufgesetzt. Nach Meinung vieler Experten ist der YCBG-Kommodore die einzige Integrationsfigur, die in der Lage ist, den deutschen Segelsport auf eine breitere Basis zu stellen, als das bisher in Deutschland der Fall ist, und zwar in allen Belangen, von der finanziellen Unterstützung bis zum Öffentlichkeitsimage.

Über den Segelsport hinaus hat er Sportgeschichte geschrieben. Der ehemalige Mercedes-Benz Topmanager und Aufsichtsratsvorsitzende Edzard Reuter zählt ihn in seinem kürzlich erschienenen Buch „Der schmale Grat des Lebens“ zu dem Kreis der bedeutendsten vierzehn Menschen, denen er begegnet ist. Er sieht Jochen Schümann, genau wie Alexander Dubcek, Bruno Kreisky, Alfred Herrhausen, Hans Martin Schleyer oder den Maler Günter Scharein als jemanden „der in den Bruchzonen unserer Zeit unverwechselbare europäische Kultur verkörpert“. Am Schluss des Kapitels über Jochen zieht er das Fazit: „Noch mehr als zuvor ist Jochen Schümann zu einer lebenden Ikone geworden – und das ohne einschlägigen Unterhaltungssendungen oder der Boulevardpresse hinterherzulaufen.“ Dem ist nichts hinzuzufügen, sondern nur beizupflichten. Wir Segler seines YCBG am Friedrichshagener Müggelseedamm, aber auch die gesamte sportlich interessierte Region ist stolz darauf, dass Jochen Schümann Berlin, seine Heimat Köpenick, den Müggelsee, seinen Club stets als einen Teil nicht nur seiner Geschichte, sondern auch seiner Gegenwart , begreift.

Klaus Müller

